

Posener Zeitung.

Nr. 81.

Mittwoch, den 2. Februar

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 2. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 1.	Not. v. 1.	Not. v. 1.	Not. v. 1.
Markt-Posen C. A. 22 75	22 75	Landwirtschftl. B. A. —	—
do Stamm-Prior. 65 25	65 —	Bo'en Sprit-Alt.-Gef. 35	—
Rhein-Prior. C. A. 95 75	95 10	Reichsbank	158 90
Dresdener C. A. 113 75	113 —	Diät. Kommand. A. 127	—
Ober-Schlesische C. A. 139 50	138 75	Weininger Bank dito 77	10
Deutr. Nordwestbahn 246 10	245 —	Schlef. Bankverein . . .	83 —
Kronprinz Rudolf-B. 52 75	52 75	Centralb.f. Ind. u. Hd. 68	25
Deherr Banknoten 176 60	176 60	Kredenhütte	3 10
Russ. Bod.-Kr Pfdb. 85 60	85 80	Dortmunder Union . . .	9 30
Poln. Spross Pfandbr. —	—	Königs- u. Laurabütte 57	—
Pol. Provinzial B. A. 94 25	94 —	Posener 4pr. Pfandbr. 94	30
Dänische B. A.	82 —		

Berlin, den 2. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 1.				Not. v. 1.			
Weizen fest,				Kündig. für Roggen		100	200
April-Mai	194 50	194	—	Kündig. für Spiritus		—	40000
Mat.-Juni	198 50	198	—	Rundbörse: ruhig.			
Juni-Juli	202 50	202	—	Br. Staatschuldscheine 92 75 92 50			
Roggen fest,				Pos. neue 4% Pfandbr. 94 30 94 40			
Februar	149 —	148 50	—	Posener Rentenbriefe 97 — 96 50			
April-Mai	150 —	149 50	—	Franzosen 525 — 523 50			
Mat.-Juni	149 50	149	—	Lombarden 198 50 198 —			
Rübsöl fest,				1860er Loose 114 40 —			
April-Mai	64 50	64	—	Italiener 71 40 71 30			
Sept.-Okt.	64 80	64 25	—	Amerikaner 100 — 100 —			
Spiritus matt,				Deuterr. Kredit 338 — 339 50			
Februar	43 70	43 70	—	Türken 19 90 19 40			
April-Mai	45 —	45 50	—	7½ proz. Rumänier 27 25 26 75			
Aug.-Sept.	47 40	47 50	—	Poln. Liquid.-Pfandbr 68 25 68 30			
Safer,				Russische Banknoten 262 80 262 60			
April-Mai	161 50	—	—	Deuterr. Silberrente 64 80 64 75			
				Galizier Eisenbahn 86 — 86 25			

Stettin, den 2. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. d. 1.			Not. v. 1.		
Weizen matter,			Rübsöl fest,		
April-Mai	193 —	193 50	Februar	64 —	64 —
Mai-Juni	197 —	197 50	April-Mai	64 —	64 —
Roggen still,			Spiritus matt,		
Febr.-März	141 50	141 50	loco	43 60	43 70
April-Mai	143 —	143 —	Februar	44 50	44 50
Mai-Juni	143 —	143 —	April-Mai	46 60	46 60
Safer, April-Mai	161 50	161 —	Mai-Juni	47 70	47 50
Mai-Juni	— —	161 —	Petroleum, Febr. 14	10	14 —

Börse zu Posen.

Posen, den 2. Februar 1876. [Amtlicher Börsenbericht]

Wegen des katholischen Feiertages heute keine Börse.

Posen, den 2. Februar 1876. [Börsenbericht.] Wetter: schön.
 Roggen matt. Gefündigt — Ctr. per Febr. u. Febr.-März 147 M. b. u. G., März-April 147,50 M. b. u. G., Frühjahr und April-Mai 148 M. b. u. G., Mai-Juni 149 M. b. u. G.
 Spiritus matt. Gefündigt — Liter per Febr. 43,90 M. b. u. G., März 44,60—50 M. b. u. G., April 45,40 M. b. u. G., April-Mai 45,70 M. b. u. G., Mai 46,10 M. b. u. G., Juni 47 M. b. u. G., Juli 47,80 M. b. u. G., August 48,50 M. b. u. G., Sept. 42,40 M. b. u. G.
 Loco-Spirit (ohne Fass) —.

Produkten-Börse.

Breslau, 1. Februar. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] —
 Kleesaat, rote, ruhiger; ordinär 45—48, mittel 51—54, fein 56—59, hochfein 61—63. — Kleesaat, weiße, fest; ordin. 48—54, mittel 58—64, fein 68—73, hochfein 75—80. — Roggen (per 2000 Pfd.) gefündigt, abgelaufene Kündigungscheine —, per Febr. u. Febr.-März 143 B. u. G., April-Mai 147 B. u. G., Mai-Juni 148,50 B. u. G., Juni-Juli 150,50 B. u. G. — Weizen 185 B. u. G., per April-Mai 186 B. u. G., Mat.-Juni —, Gerste 144 B. u. G., gel. — Ctr. — Safer 162 B. u. G., gel. — Ctr., April-Mai 158,50 B. u. G. — Raps 315 B. u. G., gel. — Ctr. — Rübsöl matt, gel. — Ctr., loco 67 B. u. G., per Febr. u. Febr.-März 64 B. u. G., April-Mai 63 B. u. G., Mai-Juni 64 B. u. G., Sept.-Okt. 63,50 B. u. G. — Spiritus fest, gel. — Liter, loco 43,50 B. u. G., 42,50 B. u. G., per Febr. und Febr.-März 44,50 B. u. G., März-April —, April-Mai 46,20—46,50 B. u. G., Mat.-Juni 47 B. u. G., Juni-Juli 47,50 B. u. G., Juli-August 49 B. u. G., Sept. 49,80 B. u. G. — Bist. fest.
 Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 1. Februar. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	In Mark und Pfennigen pro 100 Kilo					
	feine		mittlere		ordinäre Waare	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen, weißer	19	50	18	—	15	75
ditto, gelber	18	50	16	75	15	50
Roggen	16	50	14	75	13	75
Gerste	16	50	14	20	12	40
Safer	17	60	15	60	14	80
Erbfen	20	50	19	—	15	90

Notierungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto

	fein	mittel	ordinär
Raps	30 —	28 50	24 —
Winterrübsen	29 —	27 —	23 50
Sommerrübsen	29 50	28 —	24 —
Dotter	25 50	24 —	22 —
Schlaglein	25 50	24 50	21 50

Rapskuchen behauptet, pro 50 Kilo schlechte 7,80—8,00 M., ungar. 7,10—7,50 M.

Leinfuchen pro 50 Kilo 9,50—9,70 M.

Lapinen nur feine Qualität beachtet, gelbe 9,50—11 M., blaue 9,60—11,20 M.

Thymothe behauptet, per 50 Kilogr. 27—30 M.

Den 4—4,40 M. per 50 Kilogr.

Roggenstroh 41—42 M. per Schock a 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 2. Februar: Roggen 143 Mark, Weizen 185,00 Mark, Gerste 144 Mark, Safer 162,00 Mark, Raps 315 Mark, Rübsöl 64,00 M., Spiritus 44,50 M. (Br. S.-B.)

Bromberg, 1. Januar. (Marktbericht von A. Breidenbach.) —
 Weizen 171—192 Mark. — Roggen 138—147 M. — Erbsen, Koch- 162—167, Futter- 151—156 M. — Gerste, große 146—158, kleine 141—150 M. — Safer 153—171 M. — Lupinen, blaue 111—120 M. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.) (Privatbericht.)
 Spiritus 41,50 Mark per 100 a 10 Liter pEt. (Bromb. Bla.)

Durchschnitts-Marktpreise
nach Ermittlung der königlichen Polizei-Direktion.
Posen, den 2. Februar 1876.

Gegenstand.	pro 100 Kilogramm			
	schwere Waare.	mittl. Waare.	leichte Waare.	Mitte.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen	höchster	—	—	—
	niedrigster	—	—	—
Roggen	höchster	—	—	—
	niedrigster	—	—	—
Gerste	höchster	—	—	—
	niedrigster	—	—	—
Safer	höchster	—	—	—
	niedrigster	—	—	—

Andere Artikel.

	höchster	niedrigst.	Mitte.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Stroh	—	—	—
Krumm-	—	—	—
Sen	—	—	—
Erbfen	—	—	—
Linsen	—	—	—
Bohnen	—	—	—
Kartoffeln	—	—	—
Rindfleisch	—	—	—
von der Keule	—	—	—
Bauchfleisch	—	—	—
Schweinefleisch	—	—	—
Lammfleisch	—	—	—
Kalb- u. Kalbfleisch	—	—	—
Butter	—	—	—
Eier	—	—	—

Staats- und Volkswirtschaft
 Bank in Berlin ist die unerfreuliche Entscheidung gemacht worden, daß

Fälschate der Reichskassenscheine à 20 M. im Umlauf sind, und zwar hat die Bank wie am 1. Februar allein drei solcher falschen Scheine gehalten. Das Fälschthal soll sehr gut gearbeitet und von den echten Scheinen nur bei großer Aufmerksamkeit zu unterscheiden sein; man vermutet, daß die falschen Scheine von England kommen.

**** Die königliche Direction der Ostbahn macht im „Reichs-Anz.“ bekannt, daß vom 1. Februar 1876 an „neue Abonnementskarten“ für die 1. II und III. Wagenklasse für den Verkehr zwischen allen Stationen und Haltestellen der diesseitigen Eisenbahn eingeführt werden, welche nach Wunsch der Abonnenten entweder auf „einen Monat“ oder auf „drei Monate“ oder ein „ganzes Jahr“ und zwar immer nur auf volle Kalendermonate ausgestellt werden und während ihrer Dauer zur beliebigen Fahrt auf der darin angegebenen Bahnstrecke mit allen fahrplanmäßigen Zügen, welche die betreffende Wagenklasse führen und auf den betreffenden Stationen resp. Haltestellen halten, berechtigen. Die Bestellung einer solchen Abonnementskarte hat unter Beifügung eines photographischen Bildnisses des Abonnenten in dem gebräuchlichen Visitenkartenformat bei der Billetterpedition derjenigen Station zu geschehen, von welcher aus das Abonnement benutzt werden soll, und zwar spätestens bis zum 22. des dem Beginn des Abonnements vorhergehenden Monats. Freigedacht wird nicht bewilligt. An Ermäßigung werden unter Zugrundelegung des tarifmäßigen Fahrpreises für gewöhnliche Personenzüge für je eine tägliche Fahrt in jeder Richtung gewährt: 40 Prozent bei einem Abonnement auf ein Monat, bei einem Abonnement auf drei Monate, 70 Prozent bei einem Abonnement auf ein Jahr. Bei Aushändigung der Karte durch die Billetterpedition hat der Abonnent, außer der Zahlung des Abonnementspreises, gegen etwaigen Mißbrauch der Karte, sowie zur Sicherheit für sofortige Rückgabe derselben beim Ablauf, eine Kaution von „zehn Mark“ zu deponieren und den Schlüsselpreis der Karte mit 80 Pf. zu entrichten. Die neuen Abonnementskarten werden vom Schaffner nicht copirt, sondern demselben nur vorgezeigt. Die näheren Bestimmungen über die Benutzung der Karten, Rücklieferung nach deren Ablauf oder Verlängerung der Gültigkeit, Dauer sind den Karten beigegeben. Die bis zum 1. Februar 1876 ausgegebenen Abonnementskarten nach dem diesjährigen System behalten für alle Wagenklassen bis zum Ablauf der F. ist, für welche sie ausgestellt sind, Gültigkeit.**

**** Wien, 1. Februar.** Die Einnahmen der franz.-östr. Staatsbahn betragen in der Woche vom 22. bis zum 29. Januar 707,538 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 159,213 Fl. — Die Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn betragen in der Woche vom 22. bis zum 29. Januar 138,684 Fl., ergaben gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 38,483 Fl.

— **Post.** Außer Britisch-Indien ist auch die wichtige Hafenstadt Aden in den allgemeinen Postverein aufgenommen. An britischem Besitz ist es danach im Ganzen ein Gebiet von 80,993 Quadratmeilen mit 241 Millionen Einwohnern hinzugekommen. Die französischen Besitzungen (in Indien und Cochinchina, ferner Senegambien, Reunion, St. Marie de Madagaskar, Martinique, Guadelupe, Guayana, St. Pierre, Neu Caledonien etc.) umfassen 8690 Meilen und 3,775,923 Einwohner, so daß das Postvereinsgebiet sich im Ganzen um 89,623 Meilen und 245 Millionen Einwohner vergrößert hat. Wie wir hören, steht der Eintritt von Canada, Newfoundland, Neubraunswieg etc. nahe bevor.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 2 Februar.

— Der „Kurier Pognanski“ veröffentlicht durch Extrablatt folgendes Telegramm:

Ostrowo, 2. Februar, 9 Uhr Morgens. Seine Eminenz der Kardinal Ledóchowski wird in der Festung Torgau (in der Prov. Sachsen) internirt werden und zwar deswegen, weil er auf eine an ihn gerichtete Anfrage der Regierung geantwortet hat, „daß er sich der Verfügung, welche ihm den Aufenthalt im Großherzogthum Posen, in Schlesien und den Regierungsbezirken Marienwerder und Frankfurt untersagt, nicht fügen könne.“

Die vorstehende Depesche ist, wie wir glauben, im Ganzen richtig, doch erfahren wir, daß Graf Ledóchowski erst heut Abend von seiner Internirung amlich in Kenntniß gesetzt werden soll und daher bis jetzt wahrscheinlich noch nichts davon wissen wird. Wie uns ferner mitgetheilt wird, hat Graf Ledóchowski seine Geneigtheit ausgesprochen, nach Rom zurückzukehren, indessen gemeint, daß er es nicht thun könne, so lange er dazu nicht die Ermächtigung resp. Einladung des Papstes erhalten habe.

§ Diebstähle. Einem Kaufmann wurden aus seinem Speicher in der Schifferstraße mittelst Einschlagens der vor den Fenstern angebrachten Holzstäbe und Einsteigens 3 Sack Roggen entwendet. — Gestohlen wurde aus unverschlossener Schlafkammer in der Lindenstraße eine goldene Zylinderuhr im Werthe von c. 180 M. — Einem Eisenbahnarbeiter an der St. Pauli-Kirchstraße wurde aus unverschlossener Stube ein dunkelgrauer Überzieher, ein dunkles Taschentuch und ein weißes Taschentuch, gez. E. B., gestohlen. — Zu Königsberg i. Pr. wurden am 28. v. M. 27 silberne Eßlöffel, 36 silberne Theelöffel, sämmtlich gezeichnet 3. R., 12 Paar silberne Messer und Gabeln, 2 silberne Serviettenbänder, 1 silberner, innen vergoldeter Vorlegelöffel, 1 silberne Tabaksdose, auf deren Deckel eine Taube eingraviert war,

1 goldene alterthümliche Uhr, auf der Rückseite mit einem Bilde des Schloßtheaters zu Königsberg, ein grüner Beutel mit 20 Zwanzigmarkstücken, eine grüne Fiehbörse mit einigen Thalern und einer Schützenmedaille, 2 Portemonnaies mit 18 M., etc. gestohlen. Es liegt die Vermuthung vor, daß ein Theil dieser Gegenstände nach der Provinz Posen gelangt ist.

§ Eingefangen wurde vor einigen Tagen auf der Gr. Gerberstraße ein verrennos umherlaufendes Pferd, welches einstweilen bei dem Restaurateur Brodski auf der St. Adalbertstraße untergebracht worden ist.

Angelommene Fremde

2. Februar.

GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE vorm. KRUG. Fabrikant Böhmisch aus Annaburg, Beamter v. Jasłowski a. Wonschowitz, Ingenieur Bugner und Familie aus Müllisch, Handelsmann Warschauer a. Berlin, die Kaufleute Bickel aus Breslau, Frankenthal aus Dirschau, Zimmermann aus Stettin, Kürchner aus Tirschtiegel, Wachtel a. Gostyn.

KEILER'S HOTEL. Die Kaufleute Klüger aus Posen, Regler a. Berlin, Ratowski a. Dobornit, Wegner a. Borkow, Jaffe a. Warschau, Sahn a. Rogasen, Igel a. Lemberg, Viehlieferant Klawow aus Gostochanland.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG. Die Kaufleute Strenge a. Breslau, Kuczkowski a. Gnesen, Fuß mit Frau und Geschwistern aus Schrimm, Ernst aus Berlin, Hartmann aus Breslau, Pida a. Bissa, Gütebischer Zankiewicz a. Posen, Stanislaus v. Kiełcowski a. Halle, Zimmermeister Busch a. Breslau, Techniker Bobl a. Hamburg, Wirthschaftsbeamter Schreiber a. Inowroclaw, Rentier Klein a. Berlin.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbesitzer Fürst v. Sułkowski a. Reichen, v. Kucner a. Lutzowo, Graf Tacjanowski aus Tacjanowo, v. Tacjanowski a. Slawoszewo, v. Tacjanowski a. Bieruszyce, v. Komierowski a. Niechowo, v. Sulciewicz a. Bronke, von Chlopowski und Frau a. Kopaszewo, Professor Kubelka a. Zabikowo, Propst Fürst Radziwill a. Ostrowo.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittmeister v. Jersch a. Geseß, Posthalter Weiß a. Pinne, Zivil-Ingenieur Arb. a. Danzig, Brem.-Rent. v. Kampitz a. Schroda, die Kaufleute Baach, Erd und Best a. Berlin, Rastrop a. Magdeburg, Riede a. Breslau, Frank aus Krefeld, Lodony a. Lüttich, Pinna a. Grünberg.

BUCKOW'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer von Jegewski a. Krzyzownik, v. Karshnicki aus Gachow, die Kaufleute Bercker a. Berlin, Landsberg a. Breslau, Schütze a. Berlin, Garber nach aus Gladbach, Wiedemann aus Odenkirchen, Hasselblat aus Stettin.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Kaufleute Beguin aus Paris, Bertmann a. Berlin, Beder a. Stettin, Herzheimer a. Mainz, Rentier Stord a. Dresden, Baumeister Driescher a. Stettin.

HOTEL DE BERLIN. Propst Stefanski a. Cerekwice, Oberförster Kobowski aus Kwisly.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Die Kaufleute Wollstein aus Grätz, Geometer Flehburg a. Rogasen, Maurermeister Bogacki a. Jarocin, Postsekretär Gladis a. Halle a. S., Administrator Lucotte a. Di. Krone.

O. SCHAEFFENBERG'S HOTEL. Die Kaufleute S. Burdhardt aus Erfurt, A. Mundt aus Apolda, Bierling aus Gera, Rastmann, Auerbach und S. Pommernell aus Berlin, Buchholz aus Bromberg, Benndorf aus Angsburg, Schuster aus Mark Neu-Kirchen in Sachsen, Albert Tobell aus Schneidemühl, Adolf Wabl aus Neumünster, Bernhart Schenk aus Cronenberg, Fabrikant Morgenstern aus Breslau.

HOTEL DE PARIS. Particulier van Damme aus Antwerpen, die Rittergutsbesitzer von Bogucki und von Heiduch aus Posen, Hotelbesitzer Blaminski aus Kurnit, Rentier Kuchorowski a. Breslau, die Kaufleute Pfeffer aus Gnesen, Lorenz aus Sorau, Schörner aus Glogau, Referendar Schütze aus Breslau, Secretär Schütze aus Breslau.

Telegraphische Nachrichten.

Bukarest, 2 Februar. Die Kammer beriet in geheimer Sitzung den Antrag des Kriegsministers auf Bewilligung eines außerordentlichen Kredits für die Armee. Das Resultat ist noch unbekannt.

Auktion fällt aus!

Die zu Donnerstag den 3. d. Vormittag 10 Uhr angesetzte Auktion in Golecin findet nicht statt.

Zindler,

Königl. Aut. Kommissar.